

Nicht per Knopfdruck

Von Georg Grünewald

Ob es wohl noch einmal einen CDU-Ausflug unter dem Titel „Pilgerreise“ gibt? Es darf gezweifelt werden – am Namen. Der ist mit der Parisreise eher obsolet geworden. Aber die Reisen nicht. Selbst wenn viele „Pilger“ in Paris gar nicht CDU-Mitglied gewesen sind und das Reiseziel in erster Linie den Ausschlag für die Teilnahme gegeben haben mag. Im Gegenteil. Parteien leben eben nicht nur von Vorstandssitzungen, Wahlen, Infoständen und Mitgliedsbeiträgen, sondern vor allem auch von der inhaltlichen Verbundenheit ihrer Mitglieder. Von Identität oder dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, wie CDU-Generalsekretär Mike Mohring sagen würde. Und die muss auch gepflegt werden. Sie lässt sich nicht auf Knopfdruck zum Wahlkampfauftakt aktivieren. Vor diesem Hintergrund fügen sich Mohrings Reisen gut ins Konzept ein, die Mitglieder miteinander in Kontakt zu bringen. Der Generalsekretär hat da einiges in Bewegung gebracht in der CDU, auch wenn manche Altvorderen skeptisch die Nase rümpfen mögen ob des forschen Jungspundes und seiner neuen Ideen. Die wichtigsten Stichworte: Das Grundsatzprogramm für die Landespartei, die Internet-Initiative „Kümmern.de“, die Regionalkonferenzen und eben auch die Reisen, wie auch immer sie heißen mögen. Denn Wahlen werden nicht nur durch erfolgreiche PR-Kampagnen gewonnen. Wer erfolgreich sein will, muss langfristig wirbeln und auch nach innen dafür sorgen, dass die eigene Basis mitgenommen wird und motiviert ist. Mohring hat das begriffen. Ob es auch die begriffen haben, die 2009 in Land und Bund wieder gewählt werden wollen?